



Unsere BLEIB FAIR-Monatssieger 2019/20

Juli 2019: Alessandro Pini, FSV Waiblingen

Freundschaftsspiel: FSV Waiblingen – TSV Schornbach (17.07.)

Nach einer halben Stunde – beim Stand von 2:1 für den TSV Schornbach - wird der Waiblinger Angreifer Alessandro Pini im Strafraum gefoult. Der Unparteiische zögert nicht und entscheidet sofort auf Strafstoß. Die Schornbacher reklamieren nicht und erwarten die Ausführung. Pini geht daraufhin auf den Schiedsrichter zu und teilt ihm mit, dass es sich zwar um ein Foulspiel handelte, es aber außerhalb des Strafraums passierte. Der Schiedsrichter nimmt seine Entscheidung zurück und gibt einen direkten Freistoß für den FSV Waiblingen. Dieser führt zu einer Kontersituation aus der die Schornbacher das 3:1 erzielen.

August 2019: Andre Eslengert, 1. FC Igersheim

Kreisliga A Hohenlohe: 1. FC Igersheim gegen den SC Amrichshausen (25.08.)

Beim Spielstand von 1:0 wird Andre Eslengert in der 28. Minute aus Sicht des Schiedsrichters elfmeterreif im Strafraum gefoult. Der Schiedsrichter zeigt auf den Punkt, doch noch vor Ausführung des Elfmeters kommt der gefoulte Spieler zum Unparteiischen und gesteht, dass er lediglich im Rasen hängen geblieben sei. Daraufhin nimmt der Schiedsrichter die Entscheidung zurück.

September 2019: Steffen Kreeb, Sportfreunde Lorch

Bezirksliga Ostwürttemberg: SV Lauchheim - Sportfreunde Lorch (01.09.)

In der achten Minute kommt Evans Stegmaier von den Sportfreunden Lorch im Strafraum von Lauchheim zu Fall. Der Schiedsrichter entscheidet daraufhin auf Elfmeter. Stegmaier beteuert, dass er gar nicht vom Torhüter berührt wurde, sondern selbst gesprungen sei. Der Referee bleibt bei seiner Entscheidung, woraufhin Steffen Kreeb von Lorch den Elfmeter absichtlich verschießt. Die faire Aktion wurde nicht belohnt, am Ende verlor Lorch mit 1:3.

Oktober 2019: Rahel Oswald, TV Derendingen (B-Juniorinnen)

B-Juniorinnen Verbandsstaffel: SV Kressbronn – TV Derendingen (19.10.)

In der 78. Minute, beim Spielstand von 2:1, bekommt Kressbronn einen Abstoß zugesprochen. Die mit Hörgeräten ausgestattete, schwerhörige Torspielerin, holt den Ball und legt ihn sich zu Recht. Danach spielt sie zur heraneilenden Mitspielerin, die eigentlich den Abstoß ausführen wollte. Diese nimmt nun den Ball mit der Hand auf, um ihn sich selbst hinzulegen. Sie bekam zuvor die Order den Abstoß auszuführen, was die Torspielerin aber nicht hörte. Der Schiedsrichter, der die Situation aus dem Augenwinkel wahrnimmt, entscheidet auf Handspiel und Strafstoß. Nach einigen Diskussionen konnten die Kressbronner den Gegnerinnen von dem Handicap der Torspielerin berichten. Um aus Gründen dieses Missverständnisses kein Kapital zu schlagen, schießt die Derendingerin Rahel Oswald den Ball absichtlich weit neben das Tor. Es wäre ihr vermeintlich erster Punkt in der laufenden Saison gewesen.

November 2019: Pavlos Osipidis, 1. Göppinger Sportverein

Oberliga Baden-Württemberg: 1. Göppinger SV gegen den SV Sandhausen II (30.11.)

In der 21. Spielminute beim Stand von 0:0 entscheidet der Schiedsrichter im Strafraum des SV Sandhausen nach einem vermeintlichen Fußvergehen eines Verteidigers des SV Sandhausen an Pavlos Osipidis auf Strafstoß für Göppingen. Nach dem deshalb erfolgten Pfiff kam der Spieler auf den Unparteiischen zu und wies ihn darauf hin, dass kein Kontakt des Verteidigers des SV Sandhausen an ihm und somit kein Foulspiel vorlag. Aufgrund des sportlich vorbildlichen, fairen Verhaltens von Spieler Osipidis nahm der Referee die Entscheidung Strafstoß zurück, das Spiel wurde dann mit SR-Ball im Strafraum des SV Sandhausen fortgesetzt.

Dezember 2019: Luis Vetter, TSV RSK Esslingen (E-Junioren)

Sparkassen-JuniorCup: TSV RSK Esslingen gegen den TSV Deizisau

20 Sekunden vor dem Ende der Partie führten die Esslinger mit 3:2. Da gab es einen indirekten Freistoß, welchen ein Deizisauer Spieler direkt verwandelte. Der Schiedsrichter entschied daraufhin auf Abstoß, da es ein indirekter Freistoß gewesen war. Der Esslinger Torspieler Luis Vetter gab aber zu, dass er den Ball noch berührt hatte. Daraufhin entschied der Schiedsrichter auf Tor und das Spiel endete 3:3.

Januar 2020: Simon Böhner, Sportkultur Stuttgart

Freundschaftsspiel: Sportkultur Stuttgart - TSVgg Stuttgart-Münster (26.01.)

Es läuft die 70. Minute – Spielstand 0:0 – und bei einem Zweikampf prallen zwei Spieler beider Teams zusammen, wonach der Spieler des TSV Münster verletzt am Boden liegt. Der Ball kommt trotzdem zu Simon Böhner von der Sportkultur Stuttgart, der aufs leere Tor des TSV Münster zuläuft. Das Spiel wird nicht unterbrochen und der Spieler der Sportkultur kann den Ball nun ohne Probleme ins Tor einschieben. Als er jedoch mitbekommt, dass der verletzte Spieler immer noch auf dem Boden liegt, schießt er den Ball einen Meter vor der Torlinie absichtlich ins Seitenaus.

Februar 2020: Sebastian Strasser, TSV Wiernsheim

Freundschaftsspiel: TSV Wiernsheim gegen Viktoria Enzberg (15.02.)

In der 38. Minute erzielt der TSV Wiernsheim einen Treffer. Die Spieler jubeln, doch Sebastian Strasser geht direkt zum Referee und gibt zu, den Ball mit der Hand gespielt zu haben. Daraufhin wird das Tor zurückgenommen und auf Freistoß entschieden.

März 2020: Vincenzo Barbaro, KV Plieningen

Kreisliga B Stuttgart: TSV Rohr II gegen KV Plieningen II (01.03.)

Im Spiel der Plieninger beim TSV Rohr II erhält ein Spieler der Gäste eine gelb-rote Karte. Allerdings taucht diese anschließend nicht im Spielbericht auf. Damit wäre der Plieninger Spieler auch nicht für die kommende Begegnung gesperrt. Abteilungsleiter Vincenzo Barbaro meldet sich beim Staffelleiter und berichtet ihm von der fehlenden Sperre, woraufhin der betroffene Spieler in der nächsten Partie fehlt.

September 2020: Niclas Gröber

Kreisliga A1 Riß: FC Blau-Weiß Bellamont gegen SV Winterstettenstadt

Beim Kreisliga A1 Spiel FC Blau-Weiß Bellamont gegen SV Winterstettenstadt meldet der Schiedsrichter, ein besonders faires Verhalten. Niclas Göber gab eine Abseitsstellung zu, die zu einem Tor für Winterstetten führte, der Spielstand war zu diesem Zeitpunkt noch 1:1. Am Ende gewann Bellamont mit 3:1. Wäre Winterstettenstadt mit 2:1 in Führung gegangen wäre vielleicht ein Sieg oder Punktgewinn gegen Tabellenführer Bellamont drin gewesen, die zu diesem Zeitpunkt jedes Spiel gewonnen hatten.